



LINKE LISTE Nürnberg, Äußere Cramer-Klett-Str. 11-13, 90489 Nürnberg

Bürgermeisteramt der Stadt Nürnberg
Herrn Oberbürgermeister Maly

90402 Nürnberg

Äußere Cramer-Klett-Straße 11-13
90489 Nürnberg
Telefon: 0911 – 2 87 60 13
www.linke-liste-nürnberg.de
buero@linke-liste-nuernberg.de

Nürnberg, 10. April 2018

Antrag an den Stadtrat zur Einführung einer Gebührensatzung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 15. Februar 2018 bezüglich der Kosten der Unterkunft für berufstätige anerkannte Flüchtlinge. Unter Berücksichtigung der kritischen Situation von 2014 und 2015 stellt sich uns die Frage, ob es nicht vermeidbar war bzw. ist, Immobilienbesitzern eine weit über den Mietspiegel hinausgehende Miete vertraglich zuzusichern. Es wurde scheinbar, die Notlage von Flüchtlingen ausnutzend, extra Profite durch Mietwucher erzielt.

Deshalb bitte ich Sie darum, mir in den noch bestehenden Mietsverträgen Einblick zu gewähren. Dabei interessiert mich vor allem, auf welche Zeitdauer die Verträge geschlossen wurden und zu welchem qm-Preis. Gibt es nicht die Möglichkeit, die Verträge (vorzeitig) zu kündigen?

Wurde berücksichtigt, dass rechtlich von Mietwucher ausgegangen wird, wenn die vereinbarte Miete die ortsübliche Vergleichsmiete um mehr als 50 Prozent übersteigt (im gewerblichen Bereich ist die Rechtsprechung uneinheitlicher, häufig wird als Kriterium eine Überhöhung um 100 % genannt). Die Miete steht dann in einem auffälligen Missverhältnis zu der Leistung des Vermieters.

Desweiteren bitte ich Sie um eine Aufstellung der noch ausstehenden Mietrückstände, die das Jobcenter von der besagten Personengruppe derzeit einfordert und nicht übernimmt. Sie führen in ihrem Schreiben aus, dass das Sozialamt bemüht ist, die Betroffenen in Übergangswohnungen zu vermitteln. Bleiben die Forderungen des Jobcenters bestehen oder gibt es „Schuldentilgung“?

Wie in meinem ersten Schreiben ausgeführt, halten wir es für unerlässlich eine Gebührensatzung einzuführen. Für die Beantwortung meiner Fragen und Einsichtsgewährung in die bestehenden Mietverträge bedanke ich bereits im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Marion Padua
Stadträtin der Linken Liste